

ECOTEC-Mitarbeiter wollen mitziehen

Auftragspolster bis zu den Sommerferien

Von Dieter Vaas

St. Georgen. Bei der ECOTEC „brauche ich im Moment jede Frau und jeden Mann“, sagt der vorläufige Insolvenzverwalter, Rechtsanwalt Dr. Christof Heil aus Villingen. Er sieht auch Hoffnungen, dass das Unternehmen fortbestehen kann.

Die ECOTEC GmbH hat, wie berichtet, vor einer Woche Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Gehälter bezahlt worden. Jetzt sind diese für weitere drei Monate durch das Insolvenzausfallgeld gesichert.

Fünf Projekte sind aktuell fertigzustellen. Bei einem davon fehlt noch die endgültige Zusage, scheint aber nur noch Formsache.

Bis kurz vor den Sommerferien ist die Belegschaft damit voll ausgelastet. Diese will mitziehen, damit es weiter gehen kann, so Christof Heil. Konstrukteure hätten sich sogar bereit erklärt, freiwillig in der Fertigung auszuhelfen, damit alles termingerecht erfüllt werden kann.

Die weitere Zukunft könnte ebenfalls positiv aussehen. Es gibt Kundenanfragen. Bei einigen Produkten sei die Gesellschaft gut am Markt.

Außerdem habe mindestens ein Investor Interesse signalisiert. Dabei handelt es sich nach Aussagen des vorläufigen Insolvenzverwalters um einen Mann aus der Region und vom Fach. Die Verhandlungen werden aber erst in den nächsten Tagen aufgenommen, schränkt Christof Heil ein.

Schwarzwälder Bote 11.03.2004